

RKW



Info

04/2000

VERBAND E.V.



3 x Silber und 9 x Bronze

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT in Alfeld

EDITORIAL

Editorial

Liebe Karatekas

...mit diesem Heft gebe ich mein Debüt als Pressereferentin des RKV.

Viele werden mich sicherlich als Jugendreferentin kennen gelernt haben. Da mir aber aus Zeitgründen dieser Job nicht mehr möglich ist, habe ich mich, auch aufgrund meiner beruflichen Kenntnisse, dazu entschlossen, diese Arbeit zu übernehmen. Ich hoffe, mit meiner Erstaussage allen Lesern gerecht zu werden, auch wenn dies in unserem Verband nicht immer einfach ist.

In Zukunft möchte ich die Pressearbeit mehr auf das Internet, d.h. unsere RKV-Homepage konzentrieren. Natürlich erscheint auch weiterhin das RKV-Info, allerdings nicht mehr in dem gewohnten Rahmen, d.h. die Ausgaben werden reduziert. Um trotzdem aktuelle Informationen unter's Volk zu bringen, habe ich vor, monatlich, bzw. alle 2 Monate ein A3-Blatt (auf A4 gefaltet, kopiert und über die Geschäftsstelle versandt) herauszugeben.

Hiermit möchte ich Euch bitten, mich mit Artikeln zu unterstützen, damit wir auch weiterhin interessanten Lesestoff für alle Karatekas haben.

Vielen Dank im Voraus!

*Manuela Klaas
Muscheid, im Dezember 2000*

PRÄSIDIUM

Präsidium

PRÄSIDENT

Stefan Andres
Geschäftsstelle des Rheinland-
Pfälzischen Karate-Verbandes
Avallonstraße 49
56812 Cochem-Cond

Tel.: (0 26 71) 56 04
Fax: (0 26 71) 57 66
e-mail: Stefan.Andres@t-online.de

VIZEPRÄSIDENT UND SPORTREFERENT

Michael Hoffmann
Gartenstraße 8b
67105 Schifferstadt

Tel.: (0 62 35) 14 12
Fax: (0 62 35) 18 96

VIZEPRÄSIDENT UND SCHATZMEISTER

Hermann-Josef Andres
Stablostraße 24
56812 Cochem-Cond

Tel.: (0 26 71) 45 13
Fax: (0 26 71) 45 13

FRAUENREFERENTIN

Uschi Panschar
Peter-Lambert-Straße 4
54292 Trier

Tel.: (06 51) 27 26 3
e-mail: KDO@lightstorm.de

JUGENDREFERENT

Peter Eckes
Kirchstraße 18
56814 Wirfus

Tel.: (0 26 53) 85 33
Fax: (0 26 53) 85 33
e-mail: Peter-Eckes@rz-online.de

**Layout, Satz,
Druckvorstufe und Litho:**
pfeiffer werbeagentur
56812 Cochem

LEISTUNGSSPORT- REFERENT

Thomas München
Engelstraße 6
54292 Trier

Tel. und Fax: (0 65 1) 2 87 33
e-mail: T.Muenchen@t-online.de

KAMPFRICHTER- REFERENT

Rainer Weber
Frankenstraße 4
69198 Schriesheim

Tel.: (0 62 03) 69 25 35
Fax: (0 62 03) 69 25 36
e-mail: RaiWeber@t-online.de

PRÜFERREFERENT/ STILRICHTUNGSREFERENT SHOTOKAN

Gunar Weichert
Eifelplatz 6
56727 Mayen

Tel.: (0 26 51) 26 69
Fax: (0 26 51) 90 15 02
e-mail: G.Weichert@t-online.de

BREITENSPORTREFERENT

Bernd Otterstätter
Marie-Curie-Straße 1
67454 Haßloch

Tel. und Fax: (0 63 24) 8 23 98
e-mail: BELotterstaetter@t-online.de

IMPRESSUM

Impressum

**Rheinland-Pfälzischer
Karateverband e.V. RKV-Info**
Manuela Klaas
Schulstraße 11
56307 Muscheid
Tel.: (0 26 84) 42 33
Fax: (0 26 84) 49 68
e-mail: Muscheidle@t-online.de
Internet: www.rkv-karate.de

SHOTOKAN-CUP IN BONN

Shotokan-Cup in Bonn

Austragungsort des diesjährigen Shotokan - Cups am 4.11.2000 war die Hardtberghalle in Bonn.

Der Ausrichter hatte sich viel Mühe gegeben und die Halle trotz Wettkampfsituation mit einem angenehmen Ambiente für die Sportler ausgestattet. Nicht nur Flaggen aller Nationen, allen voran natürlich die japanische, sondern auch die gut positionierten Spots sorgten für einen tollen Wettkampftag. Die Finalisten wurden somit ins »rechte« Licht gerückt.

In der Disziplin Kata Einzel der Damen ab 3. Kyu gingen für den RKV folgende Kadermitglieder an den Start: Marianna Theophanus, Katherina Theophanus, Natascha Engels, Kerstin Müller und Meltem Develioglou.

Leider war es den Damen nicht vergönnt ins Finale einzuziehen, obwohl bei einigen der Teilnehmerinnen in den letzten Monaten ein großer Leistungszuwachs zu verzeichnen ist, der jedoch am heutigen Tage noch nicht ausgereicht hat, um ganz vorne mit dabei zu sein.

Ebenfalls an den Start ging der Landestrainer Kata Gunar Weichert in der Disziplin Kata Einzel Herren ab 40 Jahre.

Mit Heian Godan in der Zwischenrunde konnte sich Gunar direkt fürs Finale qualifizieren und belegte dort mit Jion einen hervorragenden 2. Platz. Viele hatten ihn



von: Said Sadegh, Landestrainer Weichert, Natascha Engels, Kerstin Müller, Meltem Develioglou, Katherina und Marianna Theophanus

den kein Paroli bieten und schied leider aus.

Ein Tag mit nicht nur zufriedenen Gesichtern, auf jeden Fall aber mit einer großen Portion Motivation für die nächsten Wettkämpfe.



auf dem Treppchen schon ganz oben gesehen, jedoch sollte man immer den Heimvorteil des Ausrichters im Hinterkopf behalten...

In der Kategorie Kata Einzel Herren ab 3. Kyu startete Said Sadegh für sein Heimatdojo TG Konz. Er schaffte es nach mehreren Starts in der Vorrunde bis zur Zwischenrunde vorzurücken, konnte jedoch hier den DKV-Kadermitglie-



Gunar Weichert bei der Finalkata »Jion«

INHALT

Deutsche Stilrichtungs-Meisterschaften	S. 4
DKV-Frauen- und RKV-Kinderlehrgang	.S. 5
Die Einstellung zum EhrenamtS. 6-7
Pinboard, eine neue RubrikS. 8
DM Schüler und JugendS. 9-11
Neue WettkampfregelnS. 12-14
Lehrgänge und EventsS. 15
TermineS. 16

*Manuela Klaas
Pressereferentin*

3 GOLDMEDAILLEN

bei den Deutschen Stilrichtungsmeisterschaften

Am 18.11.00 fand in Castrop-Rauxel der 11. Deutsche Goju-Ryu-Karate Cup, die Deutschen Meisterschaften der Stilrichtung Goju-Ryu statt.

Teilnehmer aus 29 Goju-Ryu-Karatevereinen aus ganz Deutschland nahmen daran teil.

Aus dem Goju-Ryu-Karateverein Schifferstadt e. V. waren 10 Starter in den Klassen Schüler, Jugend und Senioren vertreten, wovon die Kleinsten an diesem Tag die Größten waren. Mit ihrem Kampfgeist und den technischen Raffinessen begeisterten sie Betreuer und Zuschauer gleichermaßen.

Tim Weil startete in der Klasse bis 35 kg und gewann seinen Finalkampf überlegen mit 6:0 Punkten.

Auch Martin Schoppel gewann seine Vorrundenkämpfe in der Klasse bis 55 kg immer vor Ende der regulären Kampfzeit überlegen und konnte auch das Finale für sich entscheiden.

Den Höhepunkt aber bildete das Kumite-Team (freier Kampf der Schüler mit Marco Hartner, Tim Weil und Martin Schoppel.

Vier Teams waren am Start und unsere Kämpfer mussten sich jedem von ihnen stellen, was sie mit Bravour bewältigten. Mit einem Sieg, einer Niederlage und einem Unentschieden belegten sie am Ende hochverdient Platz 2.

Im Jugendbereich startete Torben Ernst in der Klasse bis 70 kg und belegte Platz 3.

In der Klasse der Senioren belegte Isabelle Merk in der Disziplin Kata (Technikvorführung gegen einen oder mehrere imaginäre Gegner) Rang 8 und verpasste in einem starken Teilnehmerfeld nur knapp den Einzug ins Finale.

Bei den Herren in der gleichen Disziplin wurde Patrick Thomas vierter, nachdem er aus der Vorrunde und Zwischenrunde jeweils als zweiter hervor ging. Beide wech-

selten in diesem Jahr vom Jugend- in den Seniorenbereich (ab 18).

Sabine Kraushaar startete ebenfalls in der Disziplin Kata und wiederholte zum Abschluss ihrer 15jährigen Wettkampflaufbahn ihren 2. Platz aus dem Vorjahr.

Im Kumite bis 55 kg der Damen konnte Isabelle Merk den Kampf um Platz 3 für sich entscheiden.

Bei den Herren erkämpfte sich Murat Gedik souverän den Poolsieg in der Klasse bis 75 kg. Auch im Finale ließ er seinem Gegner keine Chance.

Zusammen mit der TUS St. Amold bildeten Murat Gedik und Patrick Thomas eine Kampfgemeinschaft. Mit tollen Kämpfen trugen sie dazu bei, dass das Team am Ende den Vizemeistertitel errang.

*Michael Hoffmann
Goju-Ryu-Karateverein
Schifferstadt e.V.*



*Foto:
(von links stehend)
P. Thomas, M. Gedik,
S. Kraushaar, I. Merk,
M. Hartner, T. Weil.
(von links sitzend)
Christian Krämer
vom TUS St. Amold
und Martin Schoppel*

DKV-FRAUENLEHRGANG 2000

in Kaiserslautern

Der diesjährige Frauenlehrgang des DKV fand in Kaiserslautern statt.

Ausrichter war der Karate-Verein Budokan Kaiserslautern e.V.. Ein vielseitiges Programm stand zur Verfügung. Referentinnen waren Simone Schreiner, Sonja Welz und Patricia Kennel.

Morgens ging es los mit einer Einheit Shiatsu, welche von Patricia Kennel geleitet wurde. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herta Gal ging es weiter mit dem Karateprogramm.

Sonja Welz trainierte in der Unter- und Oberstufe Kumite und motivierte mit Musik während des Aufwärmtrainings.

Simone Schreiner vermittelte meisterhaft die Katas Tekki Shodan für die Unterstufe sowie Gojo-Shiho-Sho für die Oberstufe.

Der 1. Vorsitzende Marcus Gutzmer bedankte sich am Ende des Lehrgangs bei den Referentinnen

sowie bei den Frauen die zahlreich aus Rheinland-Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg nach Kaiserslautern kamen.

*Marcus Gutzmer
Budokan Kaiserslautern e.V.*



RKV-KINDERLEHRGANG

in Kastellaun

Kurz nach den Sommerferien war Kastellaun Austragungsort des RKV-Kinderlehrgangs.

Themen waren Shotokan-Karate und Selbstverteidigung. Hierzu wurden Grundprinzipien wie z.B. Selbstbehauptung und einfachste Techniken (Armhebel) trainiert.

Ebenso wurden auch mit dem Bo (Langstock) Grundtechniken und Partnerübungen durchgeführt. Die Leitung des Trainings hatte Marcus Gutzmer (DKV-A-Trainer). Die Beteiligung war etwas mangelhaft obwohl es mehrere Nachbarvereine mit Kinder- und Jugendgruppen gibt.

Dennoch hängt vieles vom Termin bzw. von der rechtzeitigen Informa-

tion an die einzelnen Dojos ab.

Vereine die Interesse an Breitensportlehrgänge haben, wenden sich bitte an den RKV-Jugendvorstand oder die Geschäftsstelle.

*Marcus Gutzmer
RKV-Jugendvorstand
Stahlstr. 23
67655 Kaiserslautern
Tel / Fax: (0 631) 4 81 96*



Die Einstellung zum Ehrenamt

Einstellung zum Ehrenamt

Anlaß zu diesem Artikel ist die Beobachtung, daß das Verhalten und der Einsatz einiger Ehrenamt-sinhaber - positiv formuliert - eine enormes Verbesserungspotential erkennen läßt!

Feststellungen im RKV und die schwerwiegenden Folgen

In unserem kleinen Sportverband geht der Trend bei einigen Amtsinhabern immer mehr dahin, sich bei sogenannten Fehlleistungen oder Unterlassungen des Arguments »... sonst macht ja sowieso keiner was, also darf auch nicht kritisiert werden ... « zu bedienen. Es ist unglaublich, daß es Menschen gibt, die glauben, auf diesem Wege ihre schlechten oder erst gar nicht gebotenen Leistungen rechtfertigen zu können.

Sollte zum Erstaunen mancher dann doch noch - teils sehr wohl berechnete - Kritik laut werden (z.B. von Sportlern, Dojoleitern, Betreuern bei Turnieren etc.), führt man diese einfach mit der Aufforderung »... mach's doch selbst... « oder ».. mach's doch besser ...« ad absurdum. Dagegen kann sich - das ist ja auch der gewünschte Zweck dieser Abwehrform - kaum jemand wehren, außer mit Frust, Ignoranz oder eben dem sich mehr und mehr verbreitenden Fernbleiben von Verbandsaktivitäten.

Vorsätzlich schwachen Leistungen schiebt man- idealerweise direkt nach Amtsantritt - die Aussage »... ich mache aber nur das allernötigste ... « voraus, um später bei logischerweise nachfolgender Kritik mit der Rechtfertigung »... ja, aber ich hab's doch gleich gesagt, daß ich keine Zeit habe" (oder ähnliches) der Einbildung zu erliegen, man sei unschuldig und auch kläglichstes Versagen ist damit ent-

schuldbar. Hier müßte öfter die Frage gestellt werden: »Was war denn Deine Motivation, dieses Amt anzunehmen? « Die Antwort entspricht wohl selten der Wahrheit, wie oft müßte sie sonst z.B. lauten: »Profilierungssucht« o.ä.?

Es ist zutiefst bedauerlich, mit welcher geringen Menge an Sensibilität und geringem Maße an Bewußtsein für das eigene Tun und Handeln umgegangen wird.

Sollten im RKV nur schwer Interessenten oder Helfer o.ä. zu finden sein, ist dies zumindest ein möglicher Hinweis auf das Vorliegen von Problemen. Der Autor dieses Artikels jedenfalls ist nicht verwundert über das derzeit mangelnde Interesse am RKV.

All dies ist ein schlimmer und fataler Rückschritt in einem Sportverband! Dafür gibt es einige wichtige, sehr ernstzunehmende Gründe: Jeder Amtsinhaber setzt mit seinem ehrenamtlichen Handeln Maßstäbe. Wenn eine Generation an Funktionären vorlebt, daß Ehrenamtler auch problemlos und ohne Konsequenzen schlechte Leistungen erbringen dürfen, macht das Schule und auch zukünftige Ehrenamtler haben keinen Maßstab und kein Vorbild, wie ein solches Amt ausgeübt werden sollte. Eine Kette von schlechten Leistungen ist die Folge und letztlich eine geringere »Performance« des gesamten Verbandssystems.

Ein weiterer Aspekt ist die Tatsache, daß die Menschen das Vertrauen und den Glauben nicht nur an den Ehrenamtsinhaber, sondern auch an das Amt an sich und die Struktur oder an das gesamte System verlieren. Entsprechend finden Ehrenamtsinhaber keine Unterstützung für Projekte, falls diese gerade dringend gebraucht

wird. Wer unterstützt schon gerne Maßnahmen, Menschen oder Ideale, denen er weder Vertrauen noch Glauben schenkt?

Warum ist es für einen Ehrenamtler wichtig, mit Kritik richtig umgehen zu können?

Weil ein Sportverband nicht nur aus den Funktionären besteht, die diesen lenken und eben nicht nur einfach am Leben erhalten sollen, sondern ihn sogar nach vorne bringen, in die Zukunft führen sollen. Dies ist die alltägliche Herausforderung, die aus der Tatsache entsteht, daß sich das Leben, der Mensch (die Gesellschaft), das soziale Umfeld, die Arbeitswelt, die Technik usw. ständig ändern. Daher müssen in einem Sportverband stets Anpassungen an neue Umstände und Rahmenbedingungen vorgenommen werden.

Veränderungen oder gar Verbesserungen entstehen in den Köpfen der Menschen. Der Funktionsapparat besteht jedoch nur aus wenigen, der gesamte Verband aber aus vielen Köpfen, die ein erheblich höheres Potential an Ideen und Erfahrungen mitbringen als Einzelne.

Ehrenamtsinhaber tun daher üblicherweise gut daran, auch andere Verbandsmitglieder ernstzunehmen und einzubinden, zumal nicht selten die Tatsache hinzukommt, daß viele Menschen, z.B. Dojoleiter, die wir nur von ihrer sportlich-privaten Seite etwas kennen, im Berufsleben mit dem Ehrenamt artverwandte Tätigkeiten wahrnehmen. Sie und auch andere können sehr wohl beratend zum Wohle eines Verbandes beitragen. Darüber hinaus sollte auch nicht vergessen werden, daß es sich bei den Ehrenamtlern, also dem Management des Verbandes, um die Re-